

» Projekt zur Förderung des Leistungssports – Bilanz und Ausblick

## Talente werden auch 2017 gefördert

Das Projekt zur Förderung des Leistungssports geht in die zweite Runde. Die Initiatoren ziehen ein positives Zwischenfazit und haben nun ein Budget von rund 14 000 Euro zur Verfügung

Von Maximilian Lazar

Wenige Tage vor Weihnachten gab es für neun Bottroper Nachwuchssportler schon die ersten Geschenke. Im Zuge des Projekts zur Förderung des Leistungssports werden erneut hoffnungsvolle Talente unterstützt. Bei einer Sportlerin hängt der Antrag noch in der Schwebe, im besten Fall werden, wie schon Anfang September, als die ersten Fördermittel vergeben wurden, zehn Sportler bedacht.

„Wir haben mit Freude festgestellt, dass die Unterstützung bei den Talenten ankommt“, sagt Jürgen Heidtmann, Leiter des Sport- und Bäderbetriebs und des Förderprojekts. Dabei werden die Maßnahmen, die den Sportlern zugute kommen, individuell auf den einzelnen Athleten zugeschnitten. Manche erhalten finanzielle Unterstützung um Teilnahmen an Wettkämpfen zu finanzieren, andere werden physiotherapeutisch unterstützt.

### Budget höher als im September

So wie die Leichtathleten. „Ich habe mich kürzlich noch mit unseren Sportlern unterhalten. Sie wollen die Behandlungen nicht mehr missen“, sagt Dirk Lewald vom LC Adler Bottrop. Hanna Läger, Lena Metzler und Marius Lewald werden auch in Zukunft unterstützt. Eben-



Judoka Saskia Wüst profitiert vom Förderprojekt und hat nun kürzere Wege zur Hochschule und zum Training.

PHOTO: OLIVER MIKROSCHEIT

so wie die Judoka Hamast Isarev, Agatha Schmidt, Lena Wilkes und Saskia Wüst. Letztere ist ein weiteres Beispiel dafür, wie individuelle Förderung aussehen kann. „Es ist

uns gelungen, ihr eine Wohnung in Bottrop zur Verfügung zu stellen“, sagt Jürgen Heidtmann. So hat Wüst kurze Wege zur Hochschule Ruhr-West und zu ihren Trainingseinheiten beim JC 66 Bottrop.

Das Budget, das für das erste Halbjahr 2017 zur Verfügung steht, ist mit knapp 14 000 Euro etwas höher als im vergangenen Halbjahr. „Das hängt auch damit zusammen, dass einige Leistungen auf Grund von Verletzungen nicht in Anspruch genommen wurden“, sagt Jürgen Heidtmann. Den Initiatoren des Projekts ermöglicht das allerdings auch etwas mehr Spielraum. So können zum Beispiel die Zuwendungen für Schwimmerin Jennifer Pietrasch, die einen festen Betrag für die Ausrüstung und eine weitere, noch nicht endgültig fixierte Unterstützung für Wettkämpfe bekommt, aufgestockt werden.

Auch Tennisspielerin Leonie Schuknecht wird in den nächsten

Monaten mehr Zuwendungen bekommen. „Diesmal erfüllt sie alle erforderlichen Bedingungen und kann deshalb umfassendere Unterstützung von uns bekommen“, sagt Jürgen Heidtmann.

**„Wir müssen die Vereine motivieren, den Schritt zum Leistungssport zu gehen.“**

Volker Tapper, Mitinitiator des Förderprojekts

Volker Tapper vom JC 66 Bottrop sieht am Beispiel Leonie Schuknecht eine positive Entwicklung: „In erster Linie geht es darum, die Strukturen in den Vereinen zu verbessern. Wir müssen sie motivieren, den Schritt zum Leistungssport zu

geben. Langfristig wird sich das dann auf die sportlichen Leistungen auswirken.“ Er würde noch immer auf viele Vorbehalte und Zurückhaltung in den Vereinen stoßen, wenn es um das Thema Leistungssport geht. „Ich würde mir wünschen, dass wir in einem Jahr Sportler aus mehreren Vereinen berücksichtigen können.“

### Kontinuität ist das Ziel

Bis dahin soll auch ein weiteres Ziel realisiert werden. „Die aktuellen Sponsoren wollen wir halten und neue dazu gewinnen“, so Jürgen Heidtmann. Es soll dann auch möglich werden, dass die Fördermittel für ein ganzes Jahr verteilt werden, nicht mehr halbjährig wie es aktuell der Fall ist. „Uns ist natürlich an Kontinuität gelegen, um die Sportler langfristig zu fördern“, sagt Volker Tapper. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist mit der vorweihnachtlichen Bescherung gemacht.



Leonie Schuknecht, Lena Metzler, Hanna Läger, Hamast Isarev, Jennifer Pietrasch, Lena Wilkes, Agatha Schmidt und Marius Lewald (v.l.) werden gefördert. PHOTO: JARA

## Bewusste Förderung für Sportler aus Bottroper Vereinen

Neun, im Idealfall zehn Talente werden auch Anfang 2017 wieder gefördert. Viele davon trainieren und starten zwar für einen Bottroper Verein, wohnen aber nicht in der Stadt. Eine Frage, mit der sich auch das Gremium befasst hat, das über die Förderanträge entschieden hat. „Natürlich ist das diskutiert worden. Letztlich mussten wir aber eine Grenze ziehen und haben uns dafür entschieden, Sportler zu fördern, die für einen Bottroper Verein starten“, sagt Jürgen Heidtmann.

Das habe verschiedene Gründe, vor allem den, dass der Name Bottrop nach außen repräsentiert wird. „Natürlich ist es ein großer PR-Faktor, wenn Sportler aus unseren Vereinen erfolgreiche Wettkämpfe bestreiten“, sagt Heidtmann und ergänzt: „Davon profitieren letztendlich auch unsere Vereine.“ Von den unterstützten Sportlern leben derzeit Marius Lewald, Hanna Lüger, Agatha Schmidt, Leonie Schuknecht und Saskia Wüst in Bottrop.

## LEICHTATHLETIK

### Büchel nicht mehr im NRW-Kader



Dirk Lewald  
F. MENGEDOHRT

Von Maximilian Lazar

Als im September zum ersten Mal Fördermittel für junge Leistungssportler vergeben wurden, zählte auch Dustin Büchel noch zu den unterstützten Aktiven. Der Wurf spezialist des LC Adler Bottrop, dessen Lieblingsdisziplin das Kugelstoßen ist, hat den Sprung in den NRW-Landeskader für das kommende Jahr allerdings verpasst.

„Dustin muss jetzt mit der fünf Kilogramm-Kugel stoßen, hat die erforderliche Norm für den NRW-Kader aber leider nicht geschafft“, erklärt Dirk Lewald vom LC Adler Bottrop. Büchel, der bei den Adlern unter Wurftrainer Jörg Herzog an seinen Fähigkeiten arbeitet, beherrscht aber auch den Umgang mit dem Speer und dem Diskus. „Er wird im kommenden Jahr weiter an sich arbeiten und den Wurf-Dreikampf weiter verfolgen“, so Lewald. Vor allem dadurch, dass sich Büchel im Bereich der Schnelligkeit verbessert habe, sei weiteres Potenzial vorhanden, das es nun auszuschöpfen gilt. Welche Disziplin letztlich zur Spezialität des 16-Jährigen wird, könne sich in den kommenden Jahren noch ändern, ist sich Lewald sicher.

## KOMPAKT

Meinung & Nachrichten

### EINGEWORFEN

Von Maximilian Lazar



## Förderung mit Augenmaß

Als im September zum ersten Mal zehn Talente mit individueller Förderung bedacht wurden, war es der Startschuss für ein Projekt, das langfristig angelegt ist. Der nächste Schritt erfolgt jetzt. Auch für das erste Halbjahr 2017 haben die Sponsoren und die Initiatoren des Projekts zur Förderung des Leistungssports jungen Athleten die Unterstützung zugesagt. Zwei Dinge fallen dabei ins Auge.

Zum einen sind neun der zehn Sportler, die im September bereits in Genuss der Förderung kamen, wieder mit dabei. Das spricht einerseits dafür, dass die Athleten schon damals wohl bedacht ausgesucht wurden. Andererseits untermauert es aber auch, dass das Projekt auf Kontinuität angelegt ist. Nur langfristige Förderung kann auch langfristigen Erfolg bezwecken.

Desweiteren wird aber auch deutlich, dass die Athleten Leistung bringen müssen. Dustin Büchel konnte seine starken Leistungen aus dem Vorjahr zunächst nicht bestätigen. Den Sprung in den NRW-Kader hat er verpasst, damit erfüllt er eine wichtige Bedingung für die Fördermittel nicht. Eine Athletin wartet noch auf die Nominierung in den Kader – daran hängt auch die Unterstützung aus Bottrop.

Das Fachgremium entscheidet mit Augenmaß und nach klaren Richtlinien. Das Ziel: nachhaltiger Erfolg.